



Luzern, 23.05.2018

Medienmitteilung

Michael Töngi und Marc Busch einstimmig in den Vorstand gewählt

Der MV LUZERN NW OW UR blickte an der diesjährigen GV zusammen mit 340 Gästen und Mitgliedern auf ein bewegtes Jahr zurück: Die Referenzzinssenkung im letzten Juni erhöhte den Beratungsaufwand, die Luzerner Volksinitiative «Fair von Anfang an, dank transparenter Vormiete!» wurde vor fünf Wochen eingereicht und in Bundesbern wüten seit einigen Monaten Mietrechts-Saboteure. Über letztere orientierte Neo-Nationalrat Michael Töngi in seinem leidenschaftlichen Referat. Zusammen mit dem neuen Kassier Marc Busch wurde er einstimmig in den Vorstand gewählt. Präsident Mark Schmid verabschiedete den bisherigen Kassier Kuno Kälin nach elfjähriger MV-Tätigkeit.

4'332 gültige Unterschriften reichte der Mieterinnen- und Mieterverband am 17. April beim Kanton ein und meisterte damit die erste Hürde souverän. Präsident Mark Schmid sprach an der GV von einer Zwischenetappe: „Die eigentliche Auseinandersetzung steht uns in etwa zwei Jahren bevor – dann, wenn wir im Gesamtkanton eine Mehrheit für unser Anliegen mobilisieren müssen!“ Der Handlungsbedarf ist insbesondere in den Zentren gross: Dort müssen bei Neuvermietungen gegenüber Bestandesmieten zwischen 20 und 30 Prozent mehr bezahlt werden.

Referenzzinssenkung dominierte Beratungen

Bei den mietrechtlichen Beratungen überwogen in den vergangenen Monaten Mietzinssenkungsbegehren aufgrund des abermals gesunkenen Referenzzinssatzes. Dazu Geschäftsleiter Cyrill Studer Korevaar: „Wir konnten in sehr vielen Fällen weiterhelfen. Ärgerlich bleibt aber, dass diese klaren Mieteransprüche in den meisten Fällen von den Vermietern nicht automatisch weitergegeben wurden.“

Mietrechtsabbau in Bundesbern

Diese Beobachtungen passen ins Bild, welches sich bei Michael Töngi in den letzten Monaten verstärkt hat: Der Neo-Nationalrat und ehemalige Generalsekretär des Schweizerischen MV zeigte in einem leidenschaftlichen Referat die Machenschaften der Immobilienlobby auf, welche das Mietrecht in jüngster Zeit geradezu auszuhöhlen versuchen. „Das werden wir nicht zulassen!“ Der Applaus war ihm gewiss, genauso wie nach der einstimmigen Wahl von ihm und dem neuen Kassier Marc Busch in den Vorstand. Zuvor verabschiedete Präsident Mark Schmid den langjährigen Kassier Kuno Kälin unter grossem Applaus.

Energiegesetz nützt den Mieterinnen und Mietern

Obwohl das kantonale Energiegesetz Luzern für die Mieterinnen und Mieter mit keinen wesentlichen Änderungen verbunden ist, ging Geschäftsleiter Cyrill Studer Korevaar auf die Kampagne der Gegner ein: „Dieselben Kreise, welche sonst nichts für Mieterinnen und Mieter übrighaben, spielen sich nun als deren Retter auf. Dabei nützt das neue Energiegesetz auch den Mieterinnen und Mietern. Bei den derzeit steigenden Heizölpreisen erst recht.“

Weitere Informationen

- Mark Schmid, Präsident, 079 482 90 82
- Michael Töngi, Vorstandsmitglied und Nationalrat, 079 205 97 65
- Cyrill Studer Korevaar, Geschäftsleiter, 079 786 33 29